

Niederschrift

3. Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.02.2025
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal Rathaus Ribnitz, Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Manfred Widuckel	Teilnahme
------------------	-----------

Mitglieder

Martin Backmeyer	Teilnahme
Florian Funke	Teilnahme
Ralf Nossenheim	Teilnahme
Michel-Friedrich Schiefler	Teilnahme
Udo Steinke	Teilnahme
Stefan Stuhlt	Teilnahme
Clemens Östreich	Teilnahme

Verwaltung

Heiko Körner	Teilnahme
--------------	-----------

Schriftführer

Guido Keil	Teilnahme
------------	-----------

Abwesend

Mitglieder

Katja Ramin	Abwesend
-------------	----------

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2024 mit Protokollkontrolle
- 4| Bericht zur Perspektive des Berufsschulcampus im Stadtteil Damgarten
- 5| Haushaltsplanung 2025 - Maßnahmenliste
- 6| Königskapelle - Antrag der Wählergemeinschaft Sozial
- 7| Informationen zum Stand und zum Fortgang des Förderprogramms "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)"
- 8| Beschluss über den Entwurf und die Veröffentlichung der I. Änderung der 3. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten RDG/BV/BA-22/519/02
- 9| Beschluss über die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 110 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung nördlich des Ahornweges“, OT Klockenhagen im Regelverfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und zur Nichtanwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13b BauGB RDG/BV/BA-25/092
- 10| Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 11| Veräußerung von Liegenschaften RDG/BV/BA-25/096
- 12| Auskünfte/Mitteilungen
- 13| Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Widuckel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 8 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2| Feststellung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

3| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2024 mit Protokollkontrolle

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig bestätigt.

4| Bericht zur Perspektive des Berufsschulcampus im Stadtteil Damgarten

Herr Markus, Fachgebietsleiter für das technische Gebäudemanagement beim Landkreis stellte anhand von zwei Übersichten den Stand der Planungen für den Berufsschulcampus in Damgarten vor. (siehe Anlage zum Protokoll). Ergänzend hierzu informierte er, dass auch die Außengestaltung einschließlich der Grundleitungen schrittweise saniert werden. In diesem Zuge werden auch zwei Gewächshäuser entbehrlich. Falls die Stadt bzw. Vereine o.ä. Interesse hieran haben (kostenfreie Abgabe), steht er als Ansprechpartner gern zur Verfügung. Herr Körner dankte für den Bericht und äußerte das Interesse der Stadt am Fortgang der Planung und Umsetzung.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder						
davon anwesend		Ja- Stimmen		Nein- Stimmen		Enthaltungen

5| Haushaltsplanung 2025 - Maßnahmenliste

Herr Körner informierte über die aktuelle Maßnahmenliste, welche in Bezug auf die in der letzten Ausschusssitzung vorgestellte Übersicht eine höhere Qualität habe indem Leistungen und Sachkonten benannt sind. Grundsätzliche Änderungen gibt es nicht. Lediglich der Ansatz von 200 TEUR für die Reparatur von Gemeindestraßen wurde auf 150 TEUR reduziert. Und die nicht förderfähigen Kosten für Pütnitz wurden von 200 TEUR auf 240 TEUR erhöht, da Mehrkosten für die Kommunikation in den Medien entstehen. Alle weiteren

Ansätze sind so geblieben, wobei er hier auf seine Ausführungen in der letzten Ausschusssitzung verwies.

Abschließend ging er noch kurz auf einige Förderprojekte ein, wie die Skaterbahn oder Green Move, einem Pilotprojekt zur Vernetzung mit Nachbarkommunen in Bereich der Mobilität, wobei Lösungen fernab der Straße gefunden werden sollen. Und auch erste Maßnahmen aus dem ZIZ Programm sollen in diesem Jahr umgesetzt werden.

Herr Schiefler gab zu der Position „Reparatur Gemeindestraßen“ zu bedenken, dass eine Kürzung in den kommenden Jahren Mehrausgaben nach sich ziehen könnte. Er hinterfragte die Abwägung und ob die 200 TEUR ausreichend seien. Herr Körner legte dar, dass in den vergangenen Jahren im Durchschnitt ca. 100 TEUR für entsprechende Leistungen des Bauhofes zur Verfügung standen. Insofern ist die nunmehrige Summe ausreichend. Sofern Mehrkosten absehbar sind, muss mittels Verschiebung von Prioritäten haushaltstechnisch reagiert werden. Die Gremien werden dabei entsprechend eingebunden.

Herr Backmeyer fragte, ob die personelle Kapazität vorhanden ist, alle geplanten Baumaßnahmen auch umzusetzen. Weiterhin bat er um eine Information, was konkret hinter der geplanten LED Umstellung für Maßnahmen stehen. Auch bemängelte er, dass die Position „Skaterbahn“ nicht in der Maßnahmenliste benannt ist.

Herr Körner sicherte zu, dass die Maßnahmenliste in Bezug auf die Skaterbahn und Spielplätze ergänzt wird (Anlage Protokoll – ergänzte Liste). Die Maßnahmen befinden sich bereits in Planung. Betr. der Frage, inwieweit alle geplanten Maßnahmen auch abgearbeitet werden können, verwies er darauf, dass nur die Maßnahmen geplant wurden, welche auch umsetzbar sind. Maßnahmen bei denen kein Förderbescheid vorliegt, sind nicht Bestandteil der Maßnahmenliste. Er sicherte zu, dass im Laufe des Jahres der Bauausschuss über den Stand der Abarbeitung informiert wird. Betr. des Themas LED informierte er, dass das Thema zweigeteilt ist - für die Sportstätten und für die Straßenbeleuchtung; beides sind eigenständige Förderprojekte. Unabhängig davon ist - sofern technisch möglich – auch nur der Austausch der Leuchtmittel in der Straßenbeleuchtung (LED) geplant.

Beschluss:

6| Königskapelle - Antrag der Wählergemeinschaft Sozial

Die Wählergemeinschaft Sozial hatte in Bezug auf die Sanierung der König-Kapelle auf dem alten Friedhof Ribnitz einen Antrag in der Stadtvertretung gestellt, der zur Beratung in die Ausschüsse verwiesen wurde. Herr Körner informierte hierzu, dass es am 4.2. einen Besichtigungstermin vor Ort gegeben hat. Teilgenommen haben die Herren Körner, Werth, Steinke, Widuckel und Paul. Es wurde festgestellt, dass ein Sanierungsaufwand besteht. Die weiteren Schritte wurden besprochen. Als ersten Schritt sind die notwendigen Kosten zu ermitteln. Auch bereits hierfür müssen entsprechende Mittel in den Haushalt der Stadt eingestellt werden. Herr Körner machte aber auch deutlich, dass derzeit keine Haushaltsmittel geplant sind und auch kurzfristig nicht vorhanden sein werden.

Herr Steinke legte kurz die Historie der unter Denkmalschutz stehenden Kapelle und des Senators König dar. Auch freute er sich über die nunmehrige Aktivität der Stadt. Er bat darum, die Kostenanalyse nicht zu weit aufzuschieben und um entsprechende Maßnahmen in absehbarer Zeit.

Herr Körner verwies auf die Schwierigkeiten bei dem „Erbgrabnis Pütnitz“, bei dem festzustellen war, dass gerade entsprechende Projekte oft sehr anspruchsvoll sein können. Bei diesen Maßnahmen können aufgrund der Forderungen der Denkmalpflege entstehende hohe Kosten für die Sanierungsarbeiten zu einem Abbruch der Maßnahme führen.

Herr Östreich bat die Verwaltung darum, bei ähnlichen Themen den Ausschussmitgliedern Fotos zuzureichen. Herr Nossenheim fragte an, ob Einsturzgefahr gegeben ist. Herr Körner verneinte dieses und sicherte zu, dass die Friedhofsmitarbeiter die Kapelle „im Blick“ haben.

Herr Widuckel schloss den TOP mit der Festlegung, dass als nächster Schritt eine

Kostenanalyse betr. der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen erfolgt. Der Zeitpunkt hängt von der Bereitstellung von Haushaltsmitteln ab.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder						
davon anwesend		Ja- Stimmen		Nein- Stimmen		Enthaltungen

7| Informationen zum Stand und zum Fortgang des Förderprogramms "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)"

Herr Werth berichtete zum Planungsstand anhand eines Vortrages, der dem Protokoll beigelegt ist. Das Programm selbst läuft bis Ende August, wobei eine Verlängerung ggf. bis Ende November möglich ist, was die Stadt auch in Anspruch nehmen möchte. Die Entwürfe der Gutachten für Verkehr und Einzelhandel liegen bereits zur Prüfung vor. Weiterhin gab er einen Überblick zum Stand der geplanten Sofortmaßnahmen. So ist der Austausch der Anstrahlungen mittels LED Beleuchtung bereits erfolgt, die Freiflächengestaltung im Bereich der Alten Klosterstraße hat begonnen und die Standorte für die Pavillons der Jugendlichen sind ermittelt. Auch wurde betr. der Außengastronomie mit den Bäckereien Junge und Kröger Einvernehmen erzielt.

Weiter gab er einen kurzen Überblick auf die im Verkehrsgutachten vorgeschlagenen Maßnahmen. Das Beispiel der Reduzierung der Geschwindigkeit in der Langen Straße auf 20 km/ h hob er dabei heraus. Durch diese Maßnahme sollen sich die Geschwindigkeiten von PKW- und Radverkehr weiter annähern. Auch werden auf der Straße selbst Piktogramme aufgebracht, welche die Nutzung der Straße für den PKW- und den Radverkehr verdeutlichen sollen. Diese Maßnahme ist ebenso als Sofortmaßnahme in diesem Frühjahr vorgesehen. Zielstellung ist nach wie vor, dass mehr Kraftfahrzeuge die Ortsumgehung nutzen.

Betr. des Einzelhandelsgutachten verwies er auf dessen hohe Bedeutung als Planungsgrundlage in der Bauleitplanung, was die Einbindung der Öffentlichkeit (über die Homepage der Stadt), der betroffenen Träger öffentlicher Belange sowie eines abschließenden Beschlusses erfordert. Abschließend lud er zu einer Sondersitzung der Fachausschüsse am 15.07.2025 in das Begegnungszentrum ein, bei dem der Entwurf des Masterplanes für die Innenstädte, indem die Teilkonzepte Verkehr und Einzelhandel einfließen, vorgestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Widuckel bestätigte Herr Werth, dass der Förderzeitraum insgesamt etwas mehr als zwei 2 Jahre beträgt.

Herr Steinke hinterfragte einen Fahrradfahrerschutzbereich auf der Langen Straße. Hier sieht er Probleme mit dem Lieferverkehr. Herr Werth wies darauf hin, dass keine Abtrennung eines Schutzbereichs erfolgt. Die Piktogramme werden auf der Fahrbahn aufgebracht und sind nur eine Information bzw. Klarstellung für alle Verkehrsteilnehmer, dass der Fahrradverkehr auf der Langen Straße richtig ist. Betr. der Belieferung sprach sich Herr Werth für die konsequente Freihaltung der Lieferbuchten von Falschparkern aus.

Herr Werth berichtete zum Planungsstand anhand eines Vortrages, der dem Protokoll beigelegt ist. Das Programm selbst läuft bis Ende August, wobei eine Verlängerung ggf. bis

Ende November möglich ist, was die Stadt auch in Anspruch nehmen möchte. Die Entwürfe der Gutachten für Verkehr und Einzelhandel liegen bereits zur Prüfung vor. Weiterhin gab er einen Überblick zum Stand der geplanten Sofortmaßnahmen. So ist der Austausch der Anstrahlungen mittels LED Beleuchtung bereits erfolgt, die Freiflächengestaltung im Bereich der Alten Klosterstraße hat begonnen und die Standorte für die Pavillons der Jugendlichen sind eruiert. Auch wurde betr. der Außengastronomie mit den Bäckereien Junge und Kröger Einvernehmen erzielt.

Weiter gab er einen kurzen Überblick auf die im Verkehrsgutachten vorgeschlagenen Maßnahmen. Das Beispiel der Reduzierung der Geschwindigkeit in der Langen Straße auf 20 km/ h hob er dabei heraus. Durch diese Maßnahme sollen sich die Geschwindigkeiten von PKW- und Radverkehr weiter annähern. Auch werden auf der Straße selbst Piktogramme aufgebracht, welche die Nutzung der Straße für den PKW- und den Radverkehr verdeutlichen sollen. Diese Maßnahme ist ebenso als Sofortmaßnahme in diesem Frühjahr vorgesehen. Zielstellung ist nach wie vor, dass mehr Kraftfahrzeuge die Ortsumgehung nutzen.

Betr. des Einzelhandelsgutachten verwies er auf dessen hohe Bedeutung als Planungsgrundlage in der Bauleitplanung, was die Einbindung der Öffentlichkeit (über die Homepage der Stadt), der betroffenen Träger öffentlicher Belange sowie eines abschließenden Beschlusses erfordert. Abschließend lud er zu einer Sondersitzung der Fachausschüsse am 15.07.2025 in das Begegnungszentrum ein, bei dem der Entwurf des Masterplanes für die Innenstädte, indem die Teilkonzepte Verkehr und Einzelhandel einfließen, vorgestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Widuckel bestätigte Herr Werth, dass der Förderzeitraum insgesamt etwas mehr als zwei 2 Jahre beträgt.

Herr Steinke hinterfragte einen Fahrradfahrerschutzbereich auf der Langen Straße. Hier sieht er Probleme mit dem Lieferverkehr. Herr Werth wies darauf hin, dass keine Abtrennung eines Schutzbereichs erfolgt. Die Piktogramme werden auf der Fahrbahn aufgebracht und sind nur eine Information bzw. Klarstellung für alle Verkehrsteilnehmer, dass der Fahrradverkehr auf der Langen Straße richtig ist. Betr. der Belieferung sprach sich Herr Werth für die konsequente Freihaltung der Lieferbuchten von Falschparkern aus.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder							
davon anwesend		Ja- Stimmen		Nein- Stimmen		Enthaltungen	

8| Beschluss über den Entwurf und die Veröffentlichung der I. Änderung der 3. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten

RDG/BV/BA-22/519/02

Herr Widuckel stellt die Beschlussvorlage vor.

Beschluss:

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-22/519/02

Beschluss über den Entwurf und die Veröffentlichung der I. Änderung der 3. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Die Entwurfsunterlagen der I. Änderung der 3. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten werden in der vorliegenden Fassung mit Stand vom 28. Januar 2025 gebilligt und als Entwurf beschlossen.

2. Der Planentwurf und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB im Internet zu veröffentlichen.
3. Den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist nach § 4 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, gleichfalls sind sie von der parallel durchzuführenden Veröffentlichung der Entwurfsunterlagen im Internet auf elektronischem Weg zu benachrichtigen.
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	8	Ja- Stimmen	8	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

9| Beschluss über die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 110 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung nördlich des Ahornweges“, OT Klockenhagen im Regelverfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und zur Nichtanwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13b BauGB

RDG/BV/BA-25/092

Herr Widuckel informierte über die Inhalte der Beschlussvorlage.

Beschluss:

Beschluss Nr. RDG/BV/BA-25/092

Beschluss über die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 110 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung nördlich des Ahornweges“, OT Klockenhagen im Regelverfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und zur Nichtanwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13b BauGB

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

Das Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan Nr. 110 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung nördlich des Ahornweges“, OT Klockenhagen“ ist im Regelverfahren mit Umweltprüfung nach den Vorschriften des Baugesetzbuchs fortzuführen. Das Verfahren nach § 13 b BauGB ist nicht anzuwenden.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	8	Ja- Stimmen	8	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

10| Anfragen/Mitteilungen

Herr Werth informierte über geplante Straßenbauarbeiten an der Bundesstraße B 105 zwischen den Ortslagen Altheide und Gelbensande im Zeitraum von Ostern bis Pfingsten (7 Wochen). Umleitungen sind über Gresenhorst und Graal-Müritz / Klockenhagen geplant. Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme wird auch der Rad- und Gehweg von der Kreuzung B 105 / L 21 bis Ortseingang Altheide saniert. Der Ortsbeirat Klockenhagen wurde entsprechend informiert. Die Stadt hat gegenüber dem zuständigen Planungsbüro / Straßenbaulastträger im Zuge der Vorabstimmung deutlich darauf hingewiesen, dass bei der Ausschilderung der Umleitung darauf geachtet werden muss, dass der Umleitungsverkehr

durch Klockenhagen im Weiteren nicht durch die Innenstadt Ribnitz zur B 105 fährt.

Herr Körner gab zur Kenntnis, dass die Bauarbeiten für den NORMA-Einkaufsmarkt in den nächsten Tagen starten werden. Abstimmungen zwischen der Stadt und Norma betr. der Bodenverwertung (ggf. Einbaumaterial für den Lärmschutzwall) laufen noch. Der Markt soll im August fertiggestellt sein. Anschließend wird der alte Markt abgerissen und die Wohngebietserschließung kann fertiggestellt werden.

Herr Körner informierte weiter über den Stand der kommunalen Wärmeplanung als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Stadt und den Stadtwerken. Derzeit wird die Ausschreibung für die Suche nach einem Unternehmen vorbereitet, welches das Projekt begleiten wird.

Zur Kenntnis gab er auch den Stand der Baumaßnahmen an der Brücke am Radweg Damgarten. Die Brücke ist bereits vor Ort, allerdings ist die Baumaßnahme aufgrund der Witterung noch nicht beendet, so dass die Brücke noch nicht nutzbar ist. Es fehlen drei frostfreie Tage für die Pflasterung.

Abschließend informierte er über den geänderten Bauablauf in der Bahnhofstraße, wodurch ein früherer Abschluss der Maßnahme möglich ist. Ziel ist eine Sicherung der Befahrbarkeit zum Schulbeginn 25/26 (Schülerverkehr), d.h. 8 Wochen vor bisherigen Termin. Die Anwohner sind entsprechend informiert.

Manfred Widuckel
Vorsitz

Guido Keil
Schriftführung